

So wie der Titel: Ein Buch "Mit ganzem Herzen...". Authentisch und lesenswert

In den vergangenen 35 Jahren erschienen bereits viele Bücher über die DDR und deren bewaffnete Organe. Authentische Innenansichten ehemaliger Mitarbeiter dieser „Organe“ sind dabei nicht allzu häufig vertreten. Möglicherweise ließ die gesellschaftliche Atmosphäre nach dem Beitritt der DDR zum Grundgesetz durchaus Zurückhaltung empfehlen und manche Erinnerung blieb ungeschrieben.

Seit 2020 liegt, nunmehr nochmals überarbeitet und ergänzt, Peter Großmanns Lebensbericht „Mit ganzem Herzen...“ vor. Den interessierten Leser erwartet dabei ein überaus persönliches Buch. Sehr freimütig lässt uns der Autor an seinem Lebensweg teilhaben, darunter seiner Zeit als Mitarbeiter der HVA im Ministerium für Staatssicherheit der DDR. Gerade die Offenheit, mit der Peter Großmann seinen Werdegang in diesem Ministerium Revue passieren lässt, zeichnet das Buch aus, unterscheidet es wohltuend von mancherlei reißerischen Betrachtungen von außen.

Es war für mich überaus interessant zu lesen, welche persönlichen Motive – letzten Endes konsequent seiner politischen Haltung und Lebenserfahrungen folgend - auch „Quereinsteiger“ wie Peter Großmann in den Nachrichtendienst HVA führten. Welche persönlichen Belastungen, gerade auch für seine Familie mit seiner Tätigkeit dort verbunden waren, führt er den Lesern im Buch anschaulich vor Augen.

Das die HVA und konkret, wie im Buch beschrieben, der Sektor „Wissenschaft und Technik“, auf vielfältige Weise und ganz bewusst von Menschen aus der alten BRD und anderen „westlichen“ Staaten unterstützt wurde, dürfte mit mancher Spekulation und Legende aufräumen. Für viele von ihnen war es deren persönlicher Beitrag zum Erhalt des Friedens und des Kräftegleichgewichtes.

Insbesondere die ausführlich beschriebenen Operationen, u.a. zur Beschaffung technischer Ausrüstungen, welche auf westlichen Embargolisten standen und an denen diese Personen beteiligt waren, fesselten mich sehr.

Das Peter Großmanns Leben und Leidenschaft aus wesentlich mehr als seiner Zeit bei der HVA besteht, daran dürfte am Ende der Lektüre kein Zweifel bestehen. Seine Familie, der große Freundeskreis, seine Musikliebe und Sportbegeisterung und sein großes Interesse am Zeitgeschehen, an Politik und Geschichte sowie dessen kritische Sicht auf den gescheiterten Sozialismusversuch nehmen im Buch einen breiten Raum ein – dabei mitunter auch etwas zu ausführlich ins Detail gehend. Aber es ist ein Buch, das mit ganzem Herzen geschrieben wurde und das dadurch so authentisch und lesenswert ist. Dafür gebührt Peter Großmann ein großes Dankeschön.

Mathias W., Berlin, September 2025